

Vorschau

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am **10. September 2019**, 19:00 Uhr, in der LUSATIA statt.

Am **29. Oktober 2019** wird uns Herr Diethard Mardek "Die Oberlausitzer Grenzurkunde von 1241 – der Grenzverlauf durch die Gemeinde Obergurig" vorstellen.

Die Oberlausitzer Grenzurkunde definierte die Grenzen zwischen der zum Königreich Böhmen gehörenden Oberlausitz und den Besitzungen des Bischofs von Meißen. Sie wurde am 7. Mai 1241 von König Wenzel auf dem Königstein unterzeichnet. Viele der zwischen Bautzen, Sebnitz und Stolpen gelegenen Orte, die im Zuge des hochmittelalterlichen Landesausbaus gegründet worden waren, sind in der Oberlausitzer Grenzurkunde zum ersten Mal schriftlich erwähnt.

Den Abschluss der Veranstaltungen bildet der Vortrag am **26. November 2019**. Herr Herr Dietmar Kaul, Referent der Kreisvolkshochschule Bautzen und profunder Kenner des Taucherfriedhofes, wird über "Symbolik auf Grabstätten - ein Rundgang auf dem Taucherfriedhof zu Bautzen" referieren.

Die Veranstaltungen finden mit Ausnahme des September -Termines allesamt in der Stadtbibliothek Bautzen, Schlossstraße, als Gemeinschaftsveranstaltung des Vereins ALTSTADT BAUTZEN e.V. mit der Stadtbibliothek Bautzen statt, beginnen um 19 Uhr und dauern etwa 60 bis 90 Minuten. In Anbetracht der begrenzten Platzzahl ist zeitiges Kommen empfohlen.

Denken Sie bitte daran, den Beitrag für das laufende Kalenderjahr, also 2019, zu zahlen. Einige Mitglieder schulden gar den Beitrag für das Vorjahr!

Da die Einzugsermächtigung nicht mehr gültig ist, müsste der Betrag individuell auf das u.g. Konto überwiesen werden.

Noch einfacher: Erteilen Sie Ihrer Bank einen Dauerauftrag!

S P E N D E N A U F R U F

2019 jährt sich zum 25. Mal die Gründung unseres Vereines – Grund genug, dieses Ereignis angemessen zu feiern.

Die Festveranstaltung ist mittlerweile Geschichte. Wir würden uns auch gern noch selbst beschenken und dem Verein ein "Denkmal" setzen: Das in unserem Auftrage erstellte Stadtmodell nach dem Schreiber-Plan, jahrelang in einem Schaufenster auf der Kurt-Pchalek-Straße zu besichtigen gewesen, wird im Bahnhofsgebäude zentral einen neuen Platz finden.

Um es angemessen präsentieren zu können, soll es auf einem Sockel stehend mittels Glasabdeckung eingehaust werden. Und das kostet Geld; nach vorläufigen Planungen ca. 6.000 €.

Unser letztes Projekt "Internet-Auftritt" konnte erfolgreich starten – auch Dank der Spenden unserer Vereinsmitglieder und Freunde des Vereines.

Und so möchten wir auf diesem Wege (auch weiterhin) für dieses Projekt werben, natürlich auch mit der Hoffnung, zahlreiche Spenden für unser Projekt "Bautzen-Modell" zu sammeln.

Die Festveranstaltung am 28. Mai 2019 war beeindruckend; launige Worte des Ehrenbürgers der Stadt und ehem. Oberbürgermeisters Herr Schramm, Einblicke zum Denkmalschutz von Ministerialrat Dr. Uwe Koch, Rückblicke von Herrn Giebelhäuser und Frau Queißer auf eine Vereinsgeschichte, die uns stolz machen darf und eine eindrucksvolle Gegenüberstellung von "Gestern" und "Heute", präsentiert von Herrn Dr. Frenzel – umrahmt durch das "Trio con moto". Ein kurzweiliger Abend, der lange in Erinnerung bleiben wird.

Verein ALTSTADT BAUTZEN e.V.
Wendischer Kirchhof 3 (kein Posteingang)
Stephanie Queißer (Vorsitzende)
c/o Rechtsanwaltskanzlei Queißer, Kurt-Pchalek-Straße 27,
02625 Bautzen; Tel. 03591 / 52100
Internet: www.altstadtverein-bautzen.de
Bankverbindung: Kreissparkasse Bautzen
IBAN: DE12 8555 0000 1000 0232 53; BIC: SOLADES1BAT

Vereinsangebote: Besichtigung der Vereinsheimstätte Denkmal Mühltor und der Postkartenausstellung „Alte Stadtansichten“ sowie der Ausstellungen zur Denkmalpflege und Heimatkunde; Vorträge zur Stadtgeschichte und Geschichte der Oberlausitz; Vermittlung von Stadtführungen.

VERANSTALTUNGEN

Zarjadowanja

Beginn jeweils 19:00 Uhr –

im Veranstaltungsraum der
Stadtbibliothek Bautzen:

Dienstag, den 25. Juni 2019

Frau Gabriele Ankele

**"Ein Leben für die Poesie – zum 200.
Todesstag von Friedrich Gottlob Wetzel"**

im Veranstaltungsraum des
Museums Bautzen:

Dienstag, den 24. September 2019

Herr Hagen Schulz

**"Heizen, Baden, Kochen nur mit
Gas! – Schlaglichter der
Gasversorgung in Bautzen seit
1858"**



MUZEJ
MUSEUM
BAUTZEN
BUDYŠÍN



STADT
BIBLIOTHEK
BAUTZEN
BUDYŠÍN

„Ein Leben für die Poesie – zum 200. Todestag von Friedrich Gottlob Wetzel“ - Sohn der Stadt Bautzen, Arzt, Publizist und Dichter der Romantik, soll uns am **25. Juni 2019** interessieren. Referentin ist Frau Gabriele Ankele von der Bautzener Stadtbibliothek.



Der am 14. September 1779 in Bautzen aus einer alteingesessenen Tuchmacherfamilie stammende Friedrich Gottlob Wetzel ist das zweitgeborene von neun Kindern. Bereits im hiesigen Gymnasium, in das er 1791 eintritt, versucht er sich in lateinischen und deutschen Versen; am 19. März 1797 hält er eine lateinische Rede *Vom mannigfachen Nutzen der Naturkunde*, 1798 deklamiert er ein eigenes Gedicht *Das Weltgebäude* und wird beim Frühjahrsexamen mit einer Bücherprämie ausgezeichnet. Mit dem Sommersemester 1799 bezieht der junge Wetzel die Universität Leipzig, wo er Medizin studiert. 1801 wechselt er an die Universität Jena und hört mit dem mit ihm befreundeten **Gotthilf Heinrich Schubert** naturphilosophische Vorlesungen von Schelling. Sein Studium finanziert er sich als Schreiber von Romanen und Verfasser von Gelegenheitsgedichten. 1802 erscheint sein Roman *Kleon der letzte Grieche, oder der Bund der Mainotten*, ein romantischer Abenteuerroman, der dem philhellenistischen Zeitgeschmack entspricht. Im selben Jahr wird Wetzel Mitglied der

mineralogischen Societät in Jena.

Nach Jahren unsteten Wanderns durch Sachsen, finanziell unterstützt von seinem Freund Schubert und dem Theologen Conrad Benjamin Meißner, wird Wetzel 1805 in Erfurt zum Dr. med. promoviert. Er verheiratet sich mit der Schwester eines Studienfreundes und nimmt seinen Wohnsitz in Dresden. Schriftstellerische Lohnarbeit steht dabei neben ärztlichem Praktizieren: Wetzel liefert sowohl kritisch-polemische Beiträge zur Dresdner Abendzeitung als auch zahlreiche satirische Gedichte für Adam Müllers und Heinrich von Kleists Zeitschrift *Phöbus* (1808); an Leo von Seckendorffs und J. L. Stolls herausgegebenen *Prometheus* wirkt er ebenso mit und bleibt noch Kleists späteren publizistischen Unternehmungen verbunden (Mitarbeiterschaft an seinen Berliner Abendblättern, 1810). Zur Besserung seiner äußeren Notlage tragen diese gering honorierten Arbeiten allerdings kaum bei, so dass er sich mehrmals gezwungen sieht, sich als Arzt zu verdingen. Am 4. Dezember 1809 reist Wetzel schließlich nach **Nürnberg** ab, um eine durch Schubert vermittelte Stelle bei der Redaktion des Nürnberger Allgemeinen Correspondenten von und für Deutschland anzutreten.

Kaum angekommen, wird er mit dem Philosophen Hegel bekannt, auf dessen Empfehlung Wetzel Nachfolger des Redakteurs des Fränkischen Merkur in **Bamberg** (vorher Bamberger Zeitung) wird – eine Position, die er bis zu seinem Tod 1819 innehat. Als Verfasser patriotischer Kriegsliteratur (*Aus dem Kriegs- und Siegesjahre Achtzehnhundert-Dreyzehn. Vierzig Lieder*, 1815) sowie historischer Dramen (*Jeanne d'Arc*, 1817; *Hermannfried, letzter König von Thüringen*, 1818) bleibt er auch in diesen Jahren literarisch tätig; mit der Bearbeitung der Mythen der Völker (1806-12) erwächst zudem Wetzels epische wie lyrische Balladenpoesie. Zu seinen Bamberger Bekannten zählt u.a. der Schriftsteller **E. T. A. Hoffmann**, den er als „Komet der Geisterwelt mit sehr excentrischer Bahn“ bezeichnet (Brief an Frau von Voigt v. 14. Juli 1818), aber auch **Friedrich Rückert**, für dessen *Deutsche Gedichte* (1814) er sich gegen die preußenfeindliche bayerische

Regierung einsetzt. Darüber hinaus ist er mit dem Dichter **Jean Paul** persönlich verbunden. Dieser wird zum obersten Kritiker seiner Dichtungen und nach Wetzels Tod zu dessen Nachlassverwalter bestellt.

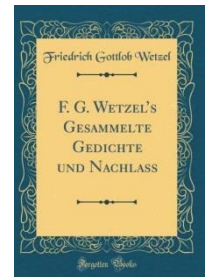
In die Literaturgeschichte ist Friedrich Gottlob Wetzel als mutmaßlicher Verfasser der pseudonym veröffentlichten *Nachtwachen des Bonaventura* (1804) eingegangen.

Mit nur 39 Jahren verstarb Friedrich Gottlob Wetzel am 29. Juli 1819 in Bamberg.

Sein Grab liegt auf dem ehemaligen Friedhof am Oberen Stephansberg in Bamberg.

(Verfasser: Bayerische Staatsbibliothek / Dr. Peter Czoik mit Ergänzungen aus WIKIPEDIA)

"Der Vortrag beleuchtet Wesen und Wirken von Wetzel unter besonderer Berücksichtigung seiner Poesie.", so verrät uns unsere Referentin Frau Ankele.



Am **24. September 2019** berichtet Herr Hagen Schulz, Diplom-Museologe im Museum Bautzen, "Heizen, Baden, Kochen nur mit Gas! – Schlaglichter der Gasversorgung in Bautzen seit 1858"; diese Veranstaltung findet **nicht** im Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek Bautzen, sondern im Museum statt.

Der Eintritt ist durch jeden Besucher selbst zu entrichten (3,00 €; ermäßigt 2,00 €).

Des Weiteren bitten wir alle Vereinsmitglieder, die eine eigene **Email-Adresse** haben, uns diese über unsere Internet-Seite (altstadtverein-bautzen.de) oder direkt an Frau Queißer (st.queisser@t-online.de) mitzuteilen.